



# Brandenburgische Genealogische Nachrichten

10. Jahrgang

Ausgabe 2/2015

Band V/Heft 2



**Jahreshauptversammlung 2015  
und Rechenschaftsbericht**

Johann Elgett, Notar und Bürgermeister in Gransee

### Andreas PARLOW beim Vortrag



### Impression von unserer Jahreshauptversammlung 2015



# Inhalt

---

<b>Inhalt</b> .....	<b>35</b>
<b>Aus unserem Verein</b> .....	<b>36</b>
Bericht zur Jahreshauptversammlung 2015 .....	36
Bericht des Vorstandes .....	38
<b>Beiträge zum Forschungsgebiet</b> .....	<b>45</b>
Johann Elgett, Notar und Bürgermeister in Gransee.....	45
Schäferei in Ostbrandenburg, Teil 3 .....	50
<b>Der Volksmund, Vergessenes und Kurioses</b> .....	<b>60</b>
Brauchtum in Ostbrandenburg; Pfingsten.....	60
Anfrage an unseren Verein .....	62
<b>Veranstaltungskalender</b> .....	<b>63</b>



*Abb: Büdnerhaus in Kagel (zeitgenössische Fotografie)*

---

## Familienkundliche Sprechstunde der BGG

Termine: jeden 3. Mittwoch im Monat, 17-19:00 Uhr

Ort: Stadt- und Landesbibliothek Potsdam,  
Am Kanal 47, 14467 Potsdam, Gottfried-Benn-Raum (Obergeschoss)

---

# Aus unserem Verein

---

## Bericht zur Jahreshauptversammlung 2015

*Redaktion*

Ein Jahr ist schnell vorbei und die diesjährige Mitgliederversammlung ist nun auch schon wieder Geschichte.

Vorweg trat der Vorstand zur 66. Vorstandssitzung zusammen und stimmte über eingegangene Anträge und den der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorzulegenden Haushaltsplan ab.

In diesem Jahr mussten wir die Lokalität wechseln, da der Gastwirt aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand gegangen ist und deshalb unser angestammtes Vereinslokal geschlossen wurde. So tagten wir in Potsdam-Golm im Gasthaus „Golmé“. Dank der Teilnehmerzahl wurde es in den Räumlichkeiten sehr gemütlich und der Raum schien „aus den Nähten zu platzen“.

Als regionaler Verein richten wir die Jahreshauptversammlung als eine Tagesveranstaltung aus, sodass das kulturelle Programm nicht überladen wurde und genügend Freiraum für die persönliche Kontaktaufnahme und für Gespräche blieb.

Bereits vor dem kulturellen Teil wurde unter den Mitgliedern einvernehmlich Peter Köhler wieder als Tagungsleiter bestätigt.

Unser Schatzmeister Gerd Schwarzlose, von Beruf selbstständiger Malermeister und Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Potsdam, ist seit Jahrzehnten mit der Erfassung aller Malermeister der Innung befasst. Er stellte seine Forschungsergebnisse sowie tangierende Inhalte vor und informierte über den Stand der Forschung zu den Malermeistern im Innungsbezirk Potsdam. Dabei wurde deutlich, dass es nicht nur um die Personen direkt geht, sondern dass vor allem deren Lebensumfeld dazugehört. Wie sahen damals die Ausweise aus? Was ist eine Innungslade? Wie sah das Banner aus? Welche Fachliteratur hatten die Malermeister? Mit welchen Materialien arbeiteten die Maler? Woher bezogen sie ihr Material? Was waren die Zahlungsmittel in der jeweiligen Zeit? Wofür war eine Herberge da? Er zeigte Beispiele von Lehrverträgen, Gesellenzeugnissen, Meisterbriefen, Beschwerdeschreiben, Normzeiten, Preislisten usw. Die genealogischen Daten gründen sich auf die alten Innungsunterlagen, Recherchen im Stadtarchiv und die Befragung von Nachkommen. Die Redezeit von einer Stunde war im Nu herum. Gerne hätte Gerd Schwarzlose noch Beispiele aus den Schriftverkehren, Protokollen und den Innungs-Statuten gezeigt. Sein Vortrag fand großes Interesse und wird, mit wesentlichen Forschungsergebnissen angereichert, in eine umfangreiche Publikation unseres Verlages einfließen.

Von unseren Nachbarn aus Mecklenburg nahmen Andreas Parlow, 1. Vorsitzender, und Dieter Garling, 2. Vorsitzender, als Gäste an unserer Mitgliederversammlung teil. Sie stellten Neuigkeiten aus dem Verein für mecklenburgische Familien- und Personengeschichte -MFP- vor:

1. Der Verein wird in Zukunft stärker die Öffentlichkeitsarbeit nutzen, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und neue Mitglieder zu gewinnen.
2. Der Verein besitzt einen neuen, farblich gestalteten Flyer, der auch einen Mitgliedsantrag enthält.
3. Die Mitteilungen des Vereins bekamen nicht nur ein neues Layout, sondern wurden auch inhaltlich stark erweitert.
4. Erste Regionaltreffen in Wismar und Parchim wurden organisiert, auf denen sich der Verein zusammen mit örtlichen Vereinen präsentieren wird.  
([www.mfpev.de/termine.html](http://www.mfpev.de/termine.html))
5. Der Verein gründete eine Arbeitsgruppe OFB, die ihre Arbeit aufgenommen hat.
6. Es wird angestrebt, die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen zu intensivieren, wobei besonders mit der BGG viele Gemeinsamkeiten in der Organisation der Vereinsarbeit gesehen werden.
7. Es wird angestrebt, stärker regionale Projekte zu entwickeln und zu fördern. So wurde eine Arbeitsgruppe Epitaphe gegründet, die eine entsprechende Befundaufnahme erstellt und diese dann zur Publikation bringt.
8. Es wurden ein Tisch und ein 3-Seiten-Aufsteller angefertigt, um den Verein auf öffentlichen Veranstaltungen zu präsentieren.
9. Eine interne Mailingliste verbessert die Kommunikation innerhalb des Vereins.
10. Die Homepage <http://www.mfpev.de> wurde überarbeitet und ein Facebook-Auftritt unter <https://www.facebook.com/MFP.Tellow> eingerichtet. Hier werden fast täglich Information über Mecklenburg veröffentlicht.

In seinem Resümee sprach Andreas Parlow über eine spürbare Aufbruchsstimmung. Er betonte die sehr ähnliche Entwicklung unserer Vereine und warb für eine freundschaftliche Zusammenarbeit und gemeinsames Wirken. Durch seinen persönlichen Beitritt zur BGG setzte er ein Zeichen in diesem Sinn.

Nach einer ausreichend langen Mittagspause begann um 14:00 Uhr die offizielle Mitgliederversammlung. Im Rahmen der festgelegten Tagesordnung referierte der Vorsitzende Gerd-Christian Treutler. Er zog Bilanz über das zurückliegende Jahr und gab einen ersten Ausblick auf das kommende (*siehe hierzu den Bericht des Vorstandes in diesem Heft*).

Die beiden Schatzmeister Gerd Schwarzlose und Manuela Colombe stellten die finanziellen Bewegungen des letzten Jahres dar und beantworteten hierzu Fragen.

Der scheidende Rechnungsprüfer Jörg Schnadt berichtete über seine Kassenprüfung, die ohne Beanstandungen verlief.<sup>1</sup> Auf seinen Antrag hin wurden die Schatzmeister sowie der Vorstand durch die Mitgliederversammlung – bei eigenen Stimmenthaltungen – entlastet.

Für eine bessere finanzielle Planungssicherheit beschloss die Mitgliederversammlung einen einmaligen Doppelhaushalt 2015/2016. Neben dem Beschluss zum Haushaltsplan fasste die Mitgliederversammlung den Beschluss, den Mitgliedsbeitrag und die Aufnahmegebühr in Höhe von 35,00 EUR bzw. 10,00 EUR unverändert beizubehalten.

Im Anschluss wurde der Vorstand neu gewählt. Neben der Bereitschaft aller Vorstandsmitglieder, erneut zu kandidieren, stellte sich Jörg Schnadt für das Amt eines weiteren Beirats im Vorstand zur Wahl. Alle Kandidaten wurden ohne Gegenstimmen durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

**Fazit:** Es war eine harmonische Tagung, die viel Freiraum für persönliche Gespräche ließ und die neue Impulse für die nächsten ambitionierten Vorhaben unseres Vereins geben konnte. Dafür hat sich bestimmt auch die teils recht aufwendige Anreise einer Reihe von Mitgliedern in die Landeshauptstadt unseres Forschungsgebietes gelohnt.

## Bericht des Vorstandes

Die 5. Wahlperiode (WP) begann auf der 7. ordentlichen Jahreshauptversammlung 2013 mit der Neuwahl des Vorstandes auf 2 Jahre und endet mit dieser 9. Jahreshauptversammlung 2015.

### 1. Vorstandsarbeit

Seit der letzten JHV ist der Vorstand in unveränderter Zusammensetzung tätig. Seine Wahlperiode, ebenso wie diejenige der Rechnungsprüfer Jörg Schnadt und Jana Hohenendorf und der Ersatzrechnungsprüfer Andrea Städter und Uwe Kentzler, endet heute. Für die geleistete Arbeit möchte ich mich ausdrücklich bedanken und vor allem die bei allem gebotenen konstruktiven Streit in der Sache außerordentlich kollegiale und von persönlicher Wertschätzung getragene Zusammenarbeit im Vorstand hervorheben.

In unserem bewährten zweimonatigen Sitzungsturnus haben wir die 61. - 65. Sitzung durchgeführt, wobei insbesondere die Beschlüsse zur Erweiterung des Gen-QuellBB-Projektes hervorzuheben sind, auf die noch näher einzugehen sein wird.

Unsere vereinsinterne Kommunikation fußt auf den Säulen unserer Mitgliederzeitschrift „Brandenburgische Genealogische Nachrichten“ unter der Schriftleitung von

---

<sup>1</sup> Die Berichte können beim Vorstand eingesehen werden

Bernd Steinbrecher und der internen Mailingliste BGG-Liste, die ebenso wie die externen Listen Brandenburg-Liste und Neumark-Liste von unseren Listenbetreuern Martina Rohde, Dirk Peters und Mario Seifert in bewährter Weise administriert werden.

Den Versand aller Publikationen gewährleistet maßgeblich unser Mitglied Ralf Wiedemann. Für seine pünktliche und professionelle Arbeit gebührt ihm besonderer Dank.

Das externe Erscheinungsbild unserer Gesellschaft wird wesentlich durch unsere Internetpräsenz, der BGG-Webseite [www.bggroteradler.de](http://www.bggroteradler.de), aber auch durch unsere Auftritte in den sozialen Netzwerken Facebook mit einer Vereins- und einer Verlagsseite sowie Google+ bestimmt. Auch die Präsenz unseres Verlages im Verzeichnis lieferbarer Bücher bzw. der Deutschen Nationalbibliografie und in Verbundkatalogen von Bibliotheken darf nicht unterschätzt werden. So sind unsere Publikationen nicht nur über jede Buchhandlung, sondern auch über Amazon u. ä. zu beziehen. Als Webredakteur und bei der Herausgabe von Presseerklärungen leistet Dirk Peters hervorragende Arbeit.

Leider sind unsere größten Probleme, die uns seit der Gründung beschäftigen und zu kaum einer Vorstandssitzung unangesprochen bleiben, noch immer nicht gelöst. Ich spreche von einer auskömmlichen und dauerhaften Etablierung unseres Archivs und unserer Bibliothek. Mit der SLB Potsdam haben wir, zunächst auf mündlicher Basis, eine dauerhafte Lösung der weiteren Zusammenarbeit gefunden. Mit den drei Säulen Sprechstunde, Präsenzregal und Vortragsreihe sind wir in diesem Jahr gestartet. Damit konnte das Ziel einer öffentlichkeitswirksamen Präsenz am meistfrequentierten öffentlichen Bildungsort der Landeshauptstadt gesichert werden. Hinsichtlich der Unterbringung von Archiv und Bibliothek stehen wir mit dem BLHA in Verhandlungen, die aufgrund deren Umzugs im 2. Halbjahr 2015 jedoch nicht vor Anfang 2016 zu einem Ergebnis geführt werden können. Während wir hinsichtlich des Bibliotheksaufbaus also zu weiterer Zurückhaltung gezwungen sind, haben wir für die Übernahme von Vor- und Nachlässen Zwischenlösungen gefunden.

## **2. Mitgliederentwicklung**

Wenngleich unsere ambitionierte Zielstellung sicherlich noch nicht erreicht ist (bei der die Zahl 200 eine große Rolle spielt), so können wir uns doch weiterhin über einen stabilen, in diesem Jahr sogar deutlich gewachsenen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs freuen. Im Jahre 2014 konnten wir 13 und 2015 bereits 12 Eintritte verzeichnen. Im gleichen Zeitraum erfolgten nur 2 Austritte. Die letzte vergebene Mitgliedsnummer ist 169. Das Durchschnittsalter beträgt 58 Jahre (über 40% 40 - 60, über 10% unter 40), 64% sind männlich und 30% weiblich (Rest Vereine). Wir haben derzeit 144 Mitglieder, davon 6 korporative Mitglieder, und zusätzlich 7 Tauschpartner.

### **3. Inhaltliche Arbeit**

Die Schwerpunkte aus der 4. WP wurden in der 5. WP fortgeschrieben und punktuell erweitert:

- Entlastung des Vorstandes – teilweise erreicht,
- Aktivierung der Forschungsstellen – nicht erreicht,
- Verbesserung der Außenkontakte zu Mitgliedsvereinen und Tauschpartnern – erreicht,
- Kontinuität in der Finanzverwaltung – erreicht,
- Verbesserung der Mitgliederwerbung – erreicht (WP mit 32 Neumitgliedern),
- Verbesserung der internen Kommunikation – erreicht,
- aktive Zuarbeit für Publikationen und Stärkung der Redaktion – erreicht.

#### ***3.1 Forschungsstellen***

Es ist leider immer noch nicht gelungen, die Arbeit der örtlichen Forschungsstellen dauerhaft zu aktivieren. Diese bestehen, bis auf die Uckermark, zwar seit Längerem, fungieren aber bisher nur als Ansprechpartner externer Anfrager. Es liegt auch nicht an jeweils genügend Mitgliedern in den konkreten Forschungsgebieten, sondern an der Bereitschaft, aktiv Aufgaben in diesem Bereich zu übernehmen und mit Leben zu erfüllen. Dass dies möglich ist, zeigt unsere thematische Forschungsgruppe Kirchenbücher unter Leitung von Martina Rohde, die mit der KB-Dupli-Datenbank ein einmaliges und beliebtes Findmittel geschaffen und ihre Tätigkeit auf weitere Teilprojekte ausgedehnt hat.

#### ***3.2 Projekte***

Unser Hauptprojekt ist das Genealogische Quellenverzeichnis Brandenburg (Gen-QuellBB) mit bisher 8 Teilprojekten, die insbesondere mit der Integration der bisherigen Brandenburg-Datenbank erheblich ausgebaut werden:

- Online-Stammbaum-BB (seit 3/2010 und über 272.000 Personen) – Mitgliederbereich
- KiBu-Dupli-Datenbank (seit 9/2009 und vollständiger Erfassung) – öffentlich
- Grabsteindatenbank (ca. 111.000 Steine von 1.200 Friedhöfen) – Mitmachprojekt
- KB-Datenbank (ca. 70.000 Datensätze) – Mitmachprojekt
- Adressbuch-/Bürgerbuch-Datenbank (4.200 Objekte mit 275.000 Einträgen) – Mitmachprojekt
- Berufslisten (21 Objekte mit ca. 65.000 Einträgen) – Mitmachprojekt
- Mühlen Schlösser und Burgen, Kirchen, Berliner Straßenverzeichnis
- Ortsfamilienbücher

Die Mitmachprojekte erweisen sich als voller Erfolg, dafür herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Die Verwirklichung einer Brandenburgischen Ortsdatenbank mittels Mini-GOV und der Einbeziehung von Kirchen und Pfarrerdaten wird seit einem Jahr umgesetzt, womit die BGG der erste Verein mit einer eigenen Mini-GOV-Anwendung ist. – Auch hier ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht! Mit diesem Jahresbeginn steht nun erstmals auch eine Metasuche zur Verfügung. All dies wäre ohne die kompetente und fleißige Arbeit von Norbert Henkel nicht möglich gewesen, der die IT-Basis schuf. Zur inhaltlichen Füllung der Datenbank ist jedoch jedermann eingeladen.

### ***3.3 Veranstaltungen***

Am 13.12.2014 haben wir erneut unsere Weihnachtsfeier eigenständig in Potsdam-Eiche gefeiert.

Unsere 7. Exkursion führte uns 2014 nach Doberlug-Kirchhain, wo der Besuch der Ersten Brandenburgischen Landesausstellung den Höhepunkt bildete. Dank der Organisation von Peter Köhler und Manuela Colombe erneut eine gelungene Veranstaltung.

Den Erfolg unseres 1. Genealogie-Seminars 2014 konnten wir in diesem Jahr wiederum im Feriendorf Groß Väter See bei Templin fortführen. Diesmal trafen sich sogar 27 Interessierte zu Vorträgen, Workshops und geselligem Wissensaustausch. Dafür herzlichen Dank an Manuela Colombe als Organisatorin und die Referenten Ingrid Biermann-Volke, Eva Maria Friedland und Jörg Schnadt.

Das Regionaltreffen Brandenburg 2014 hat wieder in gewohnter Qualität und mit großer Ausstellungsfläche im Treffpunkt Freizeit stattgefunden. Die Wiederbelebung des Offenen Genealogieseminars kann als vollauf gelungen bezeichnet werden. Ergänzt wird dieses Angebot seit Jahresbeginn mit unserer regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat in der SLB stattfindenden Genealogiesprechstunde für individuelle Fragestellungen.

### ***3.4 Publikationen***

Die bewährten Publikationsreihen BGN, BGJ, GQB, LR und SoPu in unserem Verlagsprogramm wurden fortgeführt und weiterentwickelt. Die Artikeleinwerbung hat sich erheblich verbessert und überfordert z.T. bereits unsere Kapazität. Es ist dringend notwendig, die Redaktionsarbeit effizienter zu gestalten und weitere Mitstreiter zu finden. Die langjährigen Aktiven Bernd Steinbrecher, Jana Hohendorf, Karl-Ernst Friederich, Frank Dorn und Peter Köhler sind trotz verschiedener Unterstützungen bei einzelnen Vorhaben und durch gewerbliche Beauftragungen bei BGJ und BGN nicht mehr in der Lage, alle Vorhaben zeitlich so zu bewältigen, wie es wünschenswert ist. Für Peter Köhler wird das diesjährige Jahrbuch auch sein letztes Vorhaben

als festes Redaktionsmitglied sein. In diesem Sinne meinen besonderen Dank an Peter für die langjährige zuverlässige Arbeit. Mit Johannes Glander und Carsten Gänse- rich konnten zwei neue Redaktionsmitglieder gewonnen werden, die nach einer Ein- arbeitsphase sicherlich neue Akzente zu setzen wissen.

Organisation und Lektorat sowie die Übernahme der Schriftleitung, insbesondere für das GQB, benötigen dringend eine neue bzw. verstärkte personelle Untersetzung. Bis dahin kann ich nur um Verständnis und Geduld werben, wenn die Umsetzung angebotener Manuskripte doch oft recht lange dauert.

#### 3.4.1 BGN und BGJ

Naturgemäß konzentriert sich die terminliche Redaktionsarbeit auf unsere Pflicht- publikationen, deren regelmäßiges Erscheinen eine Mitgliedschaftsleistung ist. Dies konnte gewährleistet werden und das BGJ 2014 erschien in erneut erweitertem Um- fang bereits im Juli, woran wir festhalten wollen.

#### 3.4.2 LR und GQB

Diese GQB-Reihe wurde im 2. Quartal 2014 mit dem GQB 4 von Olaf Wolter, dem „Ortsfamilienbuch der Gemeinde Schönhagen/Ostprignitz 1673-1803“, fortgesetzt. Die LR-5 von Max Schütze ist unter dem Titel „Der Flämingpastor Otto Bölke – Historiografisches Wirken des Pfarrers von Blönsdorf“ am 12.4.2015 erschienen, sozusagen druckfrisch.

#### 3.4.3 Sonderpublikationen (SoPu)

Hier war das letzte Jahr geprägt durch das Erscheinen der 3. Auflage von „Märkische Geschichten“ von Gerd-Christian Th. Treutler und der 2. Auflage von „Sagenhafte Mark“ von Ingrid Biermann-Volke, Bernd Steinbrecher und Gerd-Christian Th. Treutler sowie durch einige erfolgreiche Lesungen aus beiden Büchern.

#### 3.4.4 Publikationsvorhaben 2015

Neben dem regelmäßigen Erscheinen der BGN und des BGJ planen wir für 2015 folgende Publikationen:

- LR, Band 6: Felix Engel und Gerd-Christian Th. Treutler (Hg.), „Michael Stifel. Reformation + Mathematik = Apokalypse“ Tagungsband (erstmalig mit externem Druckkostenzuschuss des Amtes und der Kirchengemeinde von Brück)
- GQB, Band 5: Bernd Steinbrecher, Zur Eisenbahngeschichte
- GQB, Band 6: Gerd Schwarzlose, Zur Malerinnung Potsdam-Mittelmark
- GQB, Band 7: Wilfried Vierjahn, Ortschronik von Tüchen (Prignitz)
- Fremdreihe oder GQB: Johannes Glander und Gerd-Christian Th. Treutler, Spezialinventar der kurmärkischen Mühlensachen im BLHA 1648-1810

#### 4. Ausblick

Zunächst möchte ich Sie/Euch zu unserer ersten Vortragsveranstaltung am kommenden Mittwoch, dem 22.4. von 18 - 19:00 Uhr in die SLB Potsdam einladen. Am 6.6. hat das Regionaltreffen Brandenburg sein 10. Jubiläum und unsere 8. Exkursion führt uns am 10.10. nach Küstrin. Über unsere 2. Vortragsveranstaltung in der SLB im 4. Quartal wird rechtzeitig informiert. Das 3. Genealogieseminar ist bereits für den Februar 2016 in Vorbereitung.

Neben Kontinuität und Konzentration auf erfolgreiche bestehende Projekte war die 5. Wahlperiode von schönen Erfolgen im Bereich unserer Veranstaltungen und Publikationen, vor allem aber im Bereich der funktionalen und inhaltlichen Erweiterung der GenQuellBB-Datenbank gekennzeichnet. Zugleich ist aber auch deutlich geworden, dass unsere zunehmende Akzeptanz und die Nachfragen nach Publikationsmöglichkeiten, Veranstaltungsteilnahmen oder nach Übernahme von Vor-/Nachlässen etc. unsere Kräfte und Möglichkeiten zu überfordern beginnt. Dies ist einerseits Folge einer, wie ich meine, sehr erfolgreichen Entwicklung, die unsere Gesellschaft in nur knapp 10 Jahren genommen hat. Andererseits sind wir nun auch gefordert, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Wir werden den Weg zwischen dem Bemühen um Stärkung unserer Basis an Aktiven und einer Selbstbeschränkung unserer Aktivitäten finden müssen.

Die wichtigsten Ziele für 2015/16 sehe ich daher in:

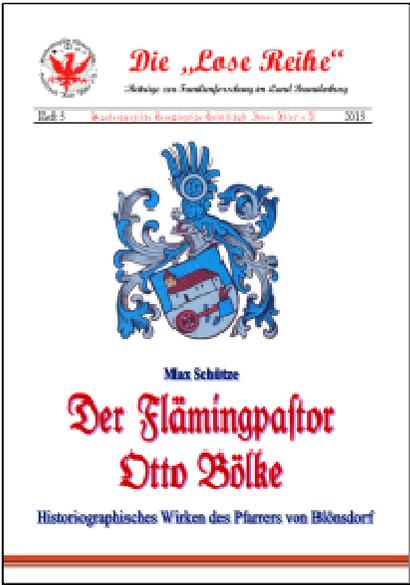
- der leider erst Anfang 2016 möglichen Klärung unseres Archiv-/Bibliothekstandortes mit dem angefragten neuen Kooperationspartner BLHA (Dafür sowie für das Präsenzregal in der SLB wird dringendst ein Bibliothekar gesucht!),
- der Verstärkung und Ergänzung unserer Redaktion,
- der Aktivierung der Forschungsstellen,
- der aktiven Aufnahme von Beziehungen zu regionalgeschichtlichen Institutionen und Vereinen
- sowie der Teilnahme an ausgewählten regionalen und überregionalen Veranstaltungen, so auch am DGT in Gotha.

Dafür wünsche ich uns allen viel Erfolg.

*Gerd-Christian Treutler*  
Vorsitzender



## Im BGG-Verlag zuletzt erschienen:



Die Lose Reihe, Heft 5, 2015:

Max Schütze:

### **Der Flämingpaster Otto Bölke**

Historiografisches Wirken des Pfarrers von  
Blönsdorf

Bestellungen für 7,50 Euro,  
zzgl. 2,50 Euro Versandkosten  
über: [bestellung@bggroteradler.de](mailto:bestellung@bggroteradler.de)  
oder: Postfach 60 03 13,  
14403 Potsdam

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erlebte die heimatorientierte Geschichtsschreibung eine wahre Blüte. Einer ihrer Vertreter war Otto Bölke (1873– 1946). Der evangelische Pfarrer der Gemeinden Blönsdorf und Mellnsdorf beschäftigte sich leidenschaftlich mit der Geschichte und Kultur seiner Heimatregion, dem Fläming. Dabei waren dessen Forschungen schon während seiner Amtszeit durchaus populär, weshalb er den Beinamen „Flämingpaster“ erhielt. Doch seine Bekanntheit reichte über den Fläming weit hinaus.

Max Schütze untersucht den Wandel und Charakter der Forschungstätigkeit Otto Bölkes anhand seiner wissenschaftlichen Publikationen, bisher unveröffentlichter Manuskripte und anhand von Zeitungsartikeln.. Die Grundlage für die vorliegende Untersuchung ist der wissenschaftliche Nachlass Bölkes, der vom Museum im Mönchenkloster Jüterbog aufbewahrt wird. Er bildet den Rest der Fläming-Sammlung – auch bekannt als „Bölke-Fläming-Archiv“. Im Anhang sind die einzelnen Aktenstücke in Form eines Findbuchs, erstellt von Felix Engel, aufgelistet.

**68 Seiten TB, zahlreiche, z.T. farbige Abb., ISBN 978-3-945402-02-3**

# Beiträge zum Forschungsgebiet

## Johann Elgett, Notar und Bürgermeister in Gransee

Bernd Elgeti, Göhren, [elgeti.bernd@web.de](mailto:elgeti.bernd@web.de)

Johann **Elgett** wurde um das Jahr 1625 in Sprottau (heute Szprotawa) geboren, einer kleinen niederschlesischen Stadt am Zusammenfluss der Flüsse Bober und Sprotte. Erstmals erwähnt wurde der Ort um das Jahr 1000, als sich hier Kaiser OTTO III. mit dem polnischen Herzog Bolesław CHROBRY traf. Stadtrecht erhielt Sprottau 1254, die ältesten städtischen Urkunden stammen aus dem Jahr 1263.

Leider und wie so oft fangen die uns überlieferten Kirchenbücher erst nach dem Dreißigjährigen Krieg im Jahre 1650 an<sup>1</sup>, sodass die Geburt des Johann **Elgett** nicht eindeutig mit Tag und Jahr belegt werden kann. Sein Vater, Caspar **Elgett**, war der spätere Bürgermeister von Sprottau.

Unser Johann **Elgett** geht im Jahr 1647 an die Universität von Frankfurt an der Oder und studiert dort Jura. Bei seiner Immatrikulation nennt er sich noch Johann **Elgett**<sup>2</sup>. Im Jahre 1650 wechselt Johann an die Albertus-Universität in Königsberg und nennt sich dann Johann **Elgetus**<sup>3</sup>, verwendet also, wie damals üblich, die latinisierte Form seines Familiennamens. 1652 finden wir ihn dann erneut in den Matrikeln von Frankfurt<sup>4</sup>, wieder als Jura-Studenten.

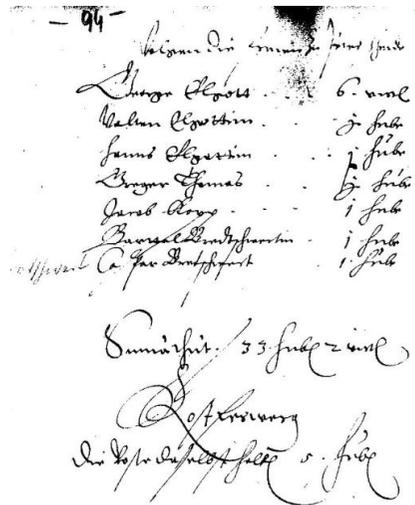


Abb. 1: Hubenregister Petersheide 1576

In den Matrikeln der Universität von Frankfurt an der Oder taucht im gleichen Zeitraum 1651/52 ein Familienname auf, der lange Zeit die Geschichte Brandenburgs

<sup>1</sup> Ev. Kirchenbücher der Kirchengemeinde Sprottau, Zentralstelle für Genealogie im Sächsischen Landesarchiv Leipzig (in der Zentralstelle irrtümlich als katholisch bezeichnet).  
<sup>2</sup> FRIEDLAENDER, Ernst: Aeltere Universitätsmatrikeln I. Universität Frankfurt a. O., Band 1 (1506 – 1648), Leipzig 1887, S. 779.  
<sup>3</sup> ERLER, Georg: Die Matrikel und die Promotionsverzeichnisse der Albertus-Universität zu Königsberg i. Pr., Band 1 (1544 – 1656), Leipzig 1910, S. 513.  
<sup>4</sup> FRIEDLAENDER, Ernst (1888) Aeltere Universitätsmatrikeln I. Universität Frankfurt a. O., Band 2 (1649 – 1811), Leipzig 1888, S. 32.

mitbestimmte: Johann Christophorus de **Pfuel** (**Pfuhl**) in Quilitz in der Mark<sup>5</sup>. Die Begegnung mit der Familie von Pfuhl könnte für die Geschichte des späteren Bürgermeisters von Gransee von Bedeutung geworden sein, denn um es vorweg zu nehmen: Am 30.4.1688 stirbt seine Frau. Zu der Zeit führt er schon den Familiennamen **Elgeti**. Im Sterberegister des Kirchenbuches von Gransee steht dazu der Eintrag „*Maria Elisabeth Pfulen*“<sup>6</sup>.

Es stellt sich die Frage, ob diese Maria Elisabeth ein Verwandte von Johann Chr. **von Pfuhl** aus Quilitz war und ob sie zur weit verbreiteten Familie von Pfuhl in der Mark Brandenburg gehört. Eine Antwort auf diese Frage wurde bis jetzt nicht gefunden. Die Sichtung aller gedruckten Stammbäume sowie der Ausarbeitungen zur Familie von Pfuhl hat bisher leider zu keinem Ergebnis geführt<sup>7</sup>.

Da der Eintrag im Sterberegister von Gransee schlecht lesbar ist, kann der Familienname seiner Frau mit dem Namen **Pfuhl(en)** nur annähernd entziffert werden. Ein eindeutiger Beweis fehlt. Zu allem Übel gibt es in den Heiratsregistern von Gransee von ca. 1640 bis 1675 Lücken, das macht die Sache noch verworrener. Eines steht aber fest: In den Kirchenbüchern von Gransee gibt es keine Familie mit dem Namen Pfuhl, auch nicht mit ähnlichem Namen. Weiterhin erschwerend wirkt sich der Stadtbrand von 1710 aus, dem nicht nur ein Großteil der Stadt, sondern auch das gesamte Archiv zum Opfer gefallen ist. Die Archivalien im heutigen Stadtarchiv in Gransee beginnen deshalb alle erst um 1712. Gleiches gilt für das Landeshauptarchiv in Potsdam. Besser ist die Situation im Domarchiv Brandenburg. Hier finden sich umfangreiche Unterlagen zur Kirchen-, Stadt- und Personengeschichte von Gransee, insbesondere auch zum Bürgermeister und Notar Johann **Elgeti** (**Elgetus**, **Elgett**).

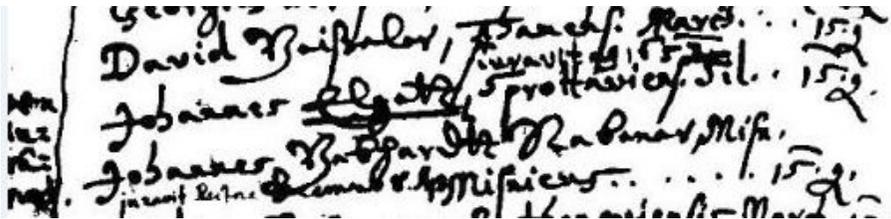


Abb. 2: *Immatrikulation des Johannes Elgeti an der Universität Frankfurt a. d. Oder 1647*

<sup>5</sup> Ebenda.

<sup>6</sup> Ev. Pfarrarchiv Gransee, Sterberegister Nr. 16/1688.

<sup>7</sup> Von den zahlreichen Arbeiten über die Familie v. **Pfuhl** seien erwähnt: SCHMIDT, R. (1928): Nachrichten aus Schulzendorf. 400 Jahre Familie v. Pfuhl. Oberbarnimer Heimatbücherei 8, S. 173 u. 180; ARNIM-DENSEN (1887): Die Pfuhsche Fede. Märkische Forschung 20. Berlin. 12 S. Auch im Touristenclub für die Mark Brandenburg 7 (4), S. 51 – 55 wird 1904 darauf eingegangen.

Unter anderem geht aus einem Hypothekenbrief<sup>8</sup> für den Garten von Johann **Elgeti** hervor, dass er sich 1682 bei der Hochzeit seiner Tochter von der Kirche 43 Taler geliehen und dafür den Garten als Pfand eingesetzt hat. Hier wird er das erste Mal mit dem Familiennamen Elgeti genannt.

Die Tochter von Johann **Elgeti**, Maria Elisabeth, heiratet am 6.11.1682 Abraham **Mallin** (jun.), Bürger und Kirchenvorsteher von Grānsee. Sein bereits verstorbener Vater war der Superintendent von Grānsee, der in Prenzlau in der Uckermark geborene Abraham **Mallin**<sup>9</sup> (sen.). Dieser hat in Greifswald studiert, er wurde in den Matrikeln der Universität von Greifswald<sup>10</sup> als aus Prenzlau stammend verzeichnet. Maria Elisabeth stirbt am 14.9.1690 in Grānsee.

Die Vorfahren des sich jetzt Johann Elgeti nennenden Bürgermeisters stammen aus dem Dorf Petersheide im späteren Kreis Grottkau (heute Grodków) in Schlesien. In Petersheide, einem Siedlungsdorf aus dem Jahre 1237 am Übergang von Nieder- zu Oberschlesien gelegen und zum Kirchlichen Fürstentum Neiße gehörig, werden in einem Verzeichnis über die Steuerpflichtigen im Jahre 1576 insgesamt fünf Familien mit dem Namen **Elgett**<sup>11</sup> genannt. Ein Matz (Matthias) **Elgett** ist laut Bürgerbuch im Jahre 1544, aus Petersheide stammend, Bürger von Sprottau geworden.

43.	7. Jul.	Georgius Frider. Schandky, Neo-Cochensf. Meysel:	32-
44.	26.	Joh. Henricus Dues, Palansea-Bremenf.:	32-
X 45.	11. Aug.	Casparus Elgetus, Grānsee-Monch:	32-
46.	19.	Christophorus Kuch, Schivelbein-Monch: d'grānsee: gratis	
47.	27.	M. Andreas Ritter, Lubowitz-Prag-Berg:	32-
		ih. Gonn. Hillemeier, Adin. Pomer.	32-

Abb. 3: Immatrikulation des Casparus Elgetus an der Universität Greifswald 1703

Der Familienname **Elgett** gehört zu den Ortsnamen. Die Ortsbezeichnung Ellguth ist dem lateinischen *levatio* (Erleichterung) entlehnt und bedeutet für die Umgebung von Neiße so viel wie eine steuer- und lehnsabgabefreie Siedlung fränkischer Siedler<sup>12</sup>. Im Polnischen, Tschechischen und Ungarischen gibt es diese Freigüter unter

<sup>8</sup> Domarchiv Brandenburg, Grānsee Rep. 353/217, Einkommen St. Marien (22.4.1691).

<sup>9</sup> Abraham **Mollinius**, Superintendent in Grānsee 1642 – 1665; FISCHER, Otto (Bearb.): Evangelisches Pfarrerbuch für die Mark Brandenburg, Berlin 1941, Band 1 (Pfarrstellen), S. 110; Band 2 (Pfarrer), S. 562.

<sup>10</sup> FRIEDLAENDER, Ernst: Aeltere Universitätsmatrikeln II. Universität Greifswald, Band 2., Leipzig 1894, S. 50 b, Nr. 45.

<sup>11</sup> MATUSZKIEWICZ, Felix: Die Sprottauer Bürgerrechtslisten 1553 – 1669, Sprottauer Geschößregister 1534/35, in: Archiv für Sippenforschung 11, 1940, S. 69

<sup>12</sup> KRETSCHMER, Hans-Günther: Das schlesische Ellguth, in: Knothe, Herbert (Hg.): Vom deutschen Osten, Breslau 1934, S. 265 – 292.

der Bezeichnung Lgota und Ujazd<sup>13</sup>. Im Fall von Petersheide handelt es sich bei der Besiedlung um eine sehr eindeutige, aufschlussreiche Lokalisationsurkunde vom 15.4.1237<sup>14</sup>. Für die Zeit vor 1574 gibt es sehr gute Grundlagen für die Familienforschung<sup>15</sup>. Aber zurück zu Gränsee und zur Familie **Elgeti**.

Da es zu der Ehefrau von Johann Elgeti, Maria Elisabeth **Pfuhl(en)**, die am 30.4.1688 in Gränsee möglicherweise nach der Geburt ihres zweiten Kindes Caspar gestorben ist, keinerlei Unterlagen oder Hinweise gibt, bleibt dieses Kapitel der Familiengeschichte auch weiterhin im Dunkel der Zeit. Der Autor hofft, dass einer der Leser hier weiterhelfen kann.

Die Geburtsregister für die Stadt Gransee von 1621 bis 1719 sind nicht erhalten, deshalb lässt sich die Geburt von Caspar, dem Sohn von Johann und Maria **Elgeti**, nur aus anderen Quellen erschließen. Zur Stadtgeschichte von Gränsee und insbesondere auch zur Person des Johann **Elgeti** gibt es Unterlagen in Berlin-Dahlem, aber auch dort findet sich nichts zu seiner Frau.<sup>16</sup> Besonders bedeutsam: Der Accise-Einnehmer Johann Friedrich **Anwandter** schreibt 1690 an den brandenburgischen Kurfürsten, dass der Bürgermeister von Gransee, **Elgeti**, im Delirium lebe und er doch gerne selbst mit der Stelle des Bürgermeisters bestallt werden möchte. Die unmissverständliche Antwort aus der Kurfürstlichen Verwaltung lautete: „*ich habe dem **Elgeti** dieses Amt auf Lebenszeit gegeben und so bleibt es auch*“.<sup>17</sup>

Tatsächlich hat sein Sterbeeintrag im Kirchenbuch Gränsee, „17.12.1707 *Johann Elgeti im Alter von einigen Achtziger Jahren verstorben*“, den Zusatz „20 Jahre in *Delirium gelebt*“. Dieses Delirium könnte seine Ursache in der Geburt des Sohnes Caspar, dem darauffolgenden Tod seiner Frau Maria Elisabeth sowie dem frühen Tod seiner ebenfalls Maria Elisabeth heißenden Tochter am 14.9.1690 haben. Vermutlich hat der Ehemann dieser Maria Elisabeth, Abraham **Mallin**, sich als Witwer um seinen Schwiegervater, den alten Bürgermeister Johann **Elgeti**, und um dessen Sohn Caspar gekümmert. Aus den Kirchenbüchern ist jedenfalls nicht zu ersehen, dass besagter Abraham **Mallin** je wieder geheiratet hat, noch ist etwas über seinen weiteren Lebensweg bekannt.

---

<sup>13</sup> SCHULTE, J. Wilh.: Ujazd und Lgota. Ein Beitrag zur schlesischen Ortsnamenforschung, in: Zeitschrift des Vereins für Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens 25, 1891, S. 211 – 235.

<sup>14</sup> Vgl. Codex diplomaticus Silesiae VII. Breslau 1868, S. 189, Nr. 503.

<sup>15</sup> Vgl. RONGE, Paul: Verzeichnis der Huben und Erbuntertanen im Fürstentum Neisse vom Jahr 1576, in: Der schlesische Familienforscher 2, 1941, S. 305 – 322; SCHOLZ, Bernhard W.: Das geistliche Fürstentum Neisse, Wien, Köln, Weimar 2011; ENGELBERT, Kurt: Quellen zur Geschichte des Neisser Bistumslandes auf Grund der drei ältesten Neisser Lagerbücher, Stuttgart 1998.

<sup>16</sup> Vgl. Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz Berlin-Dahlem, GSStA PK I. HA Rep. 21 u. 55.

<sup>17</sup> Ebenda Rep. 21 Nr. 61 Stadtverwaltung Gransee 1685 – 1692.

Caspar **Elgeti** hat sich im Jahre 1703 in die Universitätsmatrikel von Greifswald als Casparus **Elgetus** für das Fach Jura eingetragen<sup>18</sup> und ist damit den gleichen Weg wie sein Vater gegangen.

Anschrift des Autors: *Bernd Elgeti*, Pension Kastanienhof, 18586 Göhren auf Rügen, Tel. 03 83 08-2 52 63.

Am 16. Dec. von vater Caspar Elgety  
Elgety 263 1700 Sohn von vater 20 Jahr  
in delirio geliebte Gattin 17. 1708  
17. 1708

d: 22 Sept. Maria Elisabeth  
d: 30 Sept. Maria Elisabeth  
vater J. Johann Elgeti  
d: 21 Mai Maria Elisabeth  
d: 21 Mai Maria Elisabeth

Abb. 4, 5: *Johann Elgeti*, Sterberegister 16.12.1708 und  
*Maria Elisabeth Elgeti*, Sterberegister 30.4.1688, Nr. 16

<sup>18</sup> FRIEDLAENDER, Ernst: Aeltere Universitätsmatrikeln II. Universität Greifswald, Band 2, Leipzig 1894, S. 5b Nr. 45.

## Schäferei in Ostbrandenburg, Teil 3

Bernd Steinbrecher, Berlin, bernd.steinbrecher@bggroteradler.de

### Ausgesuchte Schäferfamilien L-T

**Ladewig**, Gottfried, 31 J., Schäferknecht in Gusow;

oo 21.5.1848 **Fubach**, Maria Johanna; KB Duplikat Gusow und Platkow.

**Lamm**, Johann Martin, 30 J., Herrsch. Schäferknecht auf Amt Lietzen (Vater **Lamm**, Johann, + Bürger in Lebus);

oo 2.2.1845 **Leo**, Dorothee, 22 J. (Vater **Leo**, Johann Friedrich, Ausgediegener in Lietzen); KB Duplikat Lietzen.

**Lampe**, Carl Friedrich Wilhelm, Herrschaftlicher Schäfer in Sauen;

oo **Schulze**, Caroline; \* 4.5.1839 Sohn Florian Rudolph Theodor;  
KB Duplikat Sauen.

**Lange**, David, Herrschaftlicher Ochsenhirt in Jahnsfelde;

oo **Kösch**, Amalie; \* 30.6.1872 Tochter Maria Louise Auguste;  
KB Duplikat Jahnsfelde.

**Lanske**, Johann Friedrich, Schäfer in Rieplös;

oo **Thieme**, Christiane Friedericke; \* 23.9.1838 Tochter Anne Luise Friedericke  
Charlotte; KB Duplikat Storkow.

**Legel**, Gottfried, Herrschaftlicher Hirte in Madlitz, + 6.8.1829, wurde 63 J.;

KB Alt Madlitz.

**Lehmann**, Karl, Schäfer in Müncheberg;

oo **Lindemann**, Maria; \* 11.10.1862 Tochter Dorothea Louise;  
KB Duplikat Müncheberg.

**Lehmann**, Johann Friedrich, 1867 Schäfer auf Seehof bei Kersdorf, 1870 Schäfer  
in Gölsdorf;

oo **Henoch**, Friedericke Wilhelmine Amalie; \* 3.11.1867 Sohn; \* 9.5.1870 Sohn,  
+ vor der Taufe; +\* 28.8.1871 Tochter; \* 14.8.1873 Sohn Karl Friedrich Otto;  
KB Kersdorf und Tempelberg.

**Lehmpfuhl**, Michael, Schäfer in Golzow;

oo **Zernickow**, Anna Justine; \* 10.2.1823 Sohn Gottlieb;  
KB Duplikat Golzow [Lebus].

**Lehniger**, Carl, gewesener Schäfer und Altsitzer in Altgölm, + 28.6.1854, wurde

76 J. 8 M. 10 T.; KB Duplikat Neu Gölm.

**Leow**, Carl Ludwig, Schäferknecht in Nieder-Görlsdorf;

oo **Anton**, Marie Elisabeth; \* 6.12.1849 Sohn Karl Friedrich;  
KB Duplikat Diedersdorf.

- Lichtenberg**, Christian, Gemeindehirte und Nachtwächter in Hoppegarten;  
 oo **Lassmann**, Marie Dorothee, + 24.9.1847 als Witwe, wurde 66 J., hinterlässt  
 2 maj. Söhne, 1 maj. Tochter; KB Duplikat Hoppegarten (Müncheberg).
- Lieske**, Friedrich, Schäfer in Altgölm;  
 oo **Kekeritz**, Caroline; \* 20.8.1832 Sohn Johann Friedrich August; \* 27.3.1835  
 Sohn Johann Carl Ludwig; \* 2.5.1838 Tochter Johanna Luise Caroline; \*  
 27.7.1841 Tochter Louise Friedericke Auguste; KB Duplikat Neu Gölm.
- Löbe**, Johann Samuel, Schäfner in Tempelberg;  
 oo **Reinsch**, Anne Sophie; \* 26.10.1833 Tochter Caroline Wilhelmine Auguste;  
 \* 3.9.1835 Sohn Carl Friedrich Wilhelm; KB Tempelberg.
- Lubisch**, Friedrich, Schäferknecht in Ober-Görlsdorf;  
 oo **Mann**, Marie Louise; \* 27.7.1849 Tochter Marie Louise;  
 KB Duplikat Diedersdorf.
- Lüben**, Johann Friedrich, Schäfner in Alt Landsberg, + 10.9.1853, wurde 39 J.  
 27 T.; KB Duplikat Alt Landsberg (Stadtkirche).
- Lüben**, Gottlieb Wilhelm August, 24 J., Ochsenhirt in Wolfshagen;  
 oo 15.1.1854 **Handel**, Caroline Friedericke Wilhelmine, 18  $\frac{3}{4}$  J. (Vater **Handel**,  
 Carl Ludwig, Pflugmeister in Wolfshagen);  
 KB Duplikat Alt Landsberg (Stadtkirche).
- Marggraf**, Johann Christian, 30 J., Schäfnerknecht in Heinersdorf (Vater **Marg-**  
**graf**, Johann Friedrich, + Schäfner zu Behlendorf);  
 oo 8.5.1805 in Fürstenwalde **Recht**, Anna Maria, 32 J. (Pflegevater **Klockow**,  
 Christian, in Fürstenwalde); KB Duplikat Fürstenwalde.
- Matz**, Ferdinand, 28 J., Schäfner in Elisenhof bei Müncheberg (Vater **Matz**, Fried-  
 rich, Ochsenhirte in Elisenhof bei Müncheberg);  
 oo 1864 in Ihlow N, Auguste Friederike Luise, 22 J; KB Duplikat Müncheberg.
- Miculey**, August Ferdinand, Dienstknecht in Madlitz (Vater **Miculey**, Christian,  
 + in Demnitz);  
 oo 10.12.1843 in Alt Madlitz **Priefert**, verw. **Krüger**, Anna Dorothea (Vater  
**Priefert**, Christian, + Schäfer in Falkenberg).
- Michelke**, genannt **Miethe**, Johann Friedrich, 41 J., Schäferknecht auf Amt Liet-  
zen (Vater **Miethe**, Christian, in Buckow bei Beeskow);  
 oo 16.2.1840 **Ramm**, Marie Luise, 34 J. (Vater **Ramm**, Christian, Büdner in  
 Lietzen; KB Duplikat Lietzen.
- Mueller**, Wilhelm, Hirth in Madlitz, + 6.11.1822, wurde 70 J.; KB Alt Madlitz.
- Müller**, Johann Carl Ludwig, \* 10.2.1843, Lemmerknecht in Biegen (Vater **Mül-**  
**ler**, Christian, + Maier in Biegen);  
 oo in Alt Madlitz 31.1.1867 **Selig**, Eva Dorothea Luise, \* 25.2.1843 (Vater **Selig**,  
 Friedrich, Büdner in Madlitz); KB Madlitz.

- Müller**, Johann Gottfried, Schafmeister in Diedersdorf;  
 oo **Trubbach**, Wilhelmine Caroline; \* 11.6.1848 Tochter Friedericke Auguste;  
 KB Duplikat Diedersdorf.
- Nagler**, Michael, früherer Hirte in Diedersdorf, + 26.6.1853, wurde 78 J. 11 M.  
 9 T.; KB Duplikat Diedersdorf.
- Nest**, Michael Friedrich, Hirte in Jacobsdorf, + 6.11.1827 als Witwer, wurde 58 J,  
 hinterlässt 3 Söhne, 1 Tochter; KB Jacobsdorf.
- Neumann**, Johann, Hammel Schäffter in Briesen;  
 oo **Ebertus**, Dorothea; \* 5.8.1752 Sohn Johan; KB Briesen.
- Neumann**, Gottfried, Herrsch. Ochsenhirte in Goelsdorf;  
 oo **Neumann**, Johanne Sophie; \* 22.10.1825 Tochter Johanne Sophie;  
 KB Tempelberg.
- Niewisch**, Gottfried, + Hirte in Rassmannsdorf;  
 oo N, Anne Dorothe, + 13.4.1840, wurde 67 J. 6 M.; KB Duplikat Sauen.
- Niewisch**, Christian Friedrich, Kuhhirte auf der Frankfurter Niederlage [bei Kers-  
dorf], + 6.1.1850, wurde 52 J. 3 M. 2 T.; KB Kersdorf.
- Nickel**, Martin, Hammel-Schäfner in Treplin;  
 oo **Müller**, Anna Sophia; \* 4.7.1825 Sohn Johann Friedrich; KB Treplin.
- Nickel**, Carl Heinrich, Schäfner in Wilmersdorf;  
 \* 9.1.1853 Sohn Carl Friedrich Wilhelm.
- Noack**, Gottlieb, Schäfner auf Vorwerk Jacobsdorf;  
 oo **Birkner**, Anna Luise; \* 18.6.1836 Sohn Johann Gottlieb; KB Jacobsdorf.
- Noack**, Gottlieb, Herrschaftlicher Schäfner in Dolgelin, + 30.4.1856, wurde 53 J.  
 2 M. 26 T., hinterlässt Witwe und 7 min. Kinder; KB Duplikat Dolgelin.
- Noack**, Johann Friedrich August, 1861 Hammelschäfer in Altgölm;  
 oo **Boelke (Bölke)**, Anne Dorothea Louise; \* 30.4.1868 Sohn Johann Friedrich  
 Wilhelm (Vater hier Schäfer in Rassmannsdorf); KB Neu Gölm und Sauen.
- Ortelbach**, Johann, Schäfnerknecht in Tempelberg (Vater **Ortelbach**, Johann, in  
Steinhöfel);  
 I. oo 25.4.1850 **Paul**, Charlotte Friedericke Emilie (Vater **Paul**, Martin, Kossäth  
 in Tempelberg), + 4.9.1852 an Gehirnhautentzündung, wurde 23 J.; \* 22.4.1851  
 Sohn Carl Friedrich Herrmann;  
 II. oo 5.12.1852 **Sidow**, Beathe Charlotte (Vater **Sidow**, Johann, in Berken-  
brück); \* 14.2.1854 Sohn Johann Friedrich Wilhelm; KB Tempelberg.
- Patke**, Gottfried, Schäfner in Gross Rietz, + 27.9.1850, wurde 84 J. 9 M. 15 T.;  
 KB Duplikat Gross Rietz.
- Pätzke**, Christian, 1864 Schäfner in Neuendorf; \* 12.4.1838 in Braunsdorf Tochter  
 Friedericke Erdmuth; KB Duplikat Fürstenwalde.

- Pehlicke**, Christian Gottlieb, Schäfner und Büdner in Jacobsdorf;  
oo **Springefeld**, Anna Luise; \* 27.2.1837 Sohn Christian Friedrich;  
KB Jacobsdorf.
- Pethke**, Christian, Schäferknecht in Altgölm;  
oo **Strahl**, Anna Dorothee; \* 5.12.1835 Tochter Luise Auguste; \* 29.5.1838  
Sohn August Heinrich; \* 20.8.1842 Sohn Johann Friedrich Wilhelm;  
KB Duplikat Neu Gölm.
- Pfoertner**, Martin, Herrsch. Schäfner in Tempelberg;  
oo **Schulze**, Anne Dorothee; \* 30.8.1824 Sohn Martin August; Tochter Hanne  
Sophie; KB Tempelberg.
- Pförtner**, Friedrich Erdmann, Schäfner auf Vorwerk Fürstenwalde;  
oo **Ulrich**, Marie Sophie; \* 15.5.1843 Tochter Caroline Friedericke Louise;  
KB Duplikat Fürstenwalde.
- Porth**, Johann Friedrich, Schäfner in Treplin;  
oo **Richter**, Anna Sophie; \* 28.9.1853 Sohn Friedrich Wilhelm; KB Treplin.
- Pöthke**, Gottlieb, Herrschaftlicher Schäfner in Sauen;  
oo **Gnädig**, Anne Louise; \* 13.11.1836 Sohn Johann Friedrich Carl;  
\* 16.12.1838 Tochter Johanne Caroline Wilhelmine; KB Sauen.
- Puhlmann**, Johann Friedrich Wilhelm, Schäfnermeister in Alt Landsberg;  
oo **Heinrich**, Auguste Mathilde; \* 23.3.1868 Tochter Anna Elisabeth;  
KB Duplikat Alt Landsberg (Stadtkirche).
- Purps**, Christian, Kuhhirte in Bienenwerder, + 19.3.1857, wurde 60 J.;  
KB Duplikat Hoppegarten (Müncheberg).
- Racke**, Gottfried, Herrschaftlicher Ochsenhirte in Madlitz, + 17.1.1823, wurde  
71 J. 10 M. 11 T.;  
oo **Frantz**, Anna; \* 8.5.1771 Sohn Christian; KB Alt Madlitz.
- Racke**, Martin, Herrschaftlicher Kuhhirte in Madlitz;  
\* 9.8.1770 Tochter Dorothea Maria; KB Alt Madlitz.
- Rakow**, Friedrich, Grafschaftlicher Hirt in Madlitz;  
\* 25.4.1838 Sohn Carl Ludwig; KB Madlitz.
- Räke**, Gottlieb, 1856 Herrschaftlicher Schafmeister in Gusow, + 1866, wurde 78 J.  
16 T.; \* Sohn Julius August; KB Duplikat Gusow und Platkow.
- Räke**, Julius August, 28 J., Schäfner in Gusow (Vater **Räke**, Gottlieb, Herrschaft-  
licher Schafmeister in Gusow);  
oo 7.3.1856 **Thiele**, Anna Dorothea, 24 J.; KB Duplikat Gusow und Platkow.
- Raschke**, Karl, Schäfner in Gusow;  
oo **Kindler**, Maria; \* 1.5.1863 Sohn Friedrich Wilhelm;  
KB Duplikat Gusow und Platkow.

- Reckner**, Johann Friedrich, gewesener Schäfner in Kienbaum, + 21.11.1859, wurde 68 J. 11 M. 17 T.; KB Duplikat Kienbaum.
- Rietz**, Johann Gottlieb, Schäfner und Hammelhirte in Briesen, + 27.3.1820, wurde 53 J., hinterlässt Witwe, 3 Söhne, 2 Töchter; KB Briesen.
- Rietz**, Friedrich Gottlieb, Gemeinde Schäfner in Briesen;  
oo **Gebhard**, Maria Elisabeth; \* 24.12.1825 Tochter Johanne Luise; KB Briesen.
- Ruggner**, Herrmann, Schäfer auf Vorwerk Alt Madlitz;  
\* 4.10.1905 Tochter Martha Anna Maria, confir. 14.3.1920 in Petershagen;  
KB Petershagen.
- Saivert**, Gottlieb, Schäfer in Müncheberg;  
oo **Hermann**, Wilhelmine; \* 1.1.1873 Tochter Anna Ida Bertha;  
KB Duplikat Müncheberg.
- Sanne**, Gottfried, Schäfner in Treplin;  
\* 11.7.1823 Tochter Johanne Caroline; KB Treplin.
- Selig**, Martin, Schäfer in Briesen, + 7.12.1860, wurde 82 J.; KB Briesen.
- Seelig**, Gottfried, Schäfer auf dem Lehnschulzen Hof in Briesen;  
oo **Paul**, Anna Sophia; \* 27.12.1804 Tochter Eva Maria; KB Briesen.
- Schliericke**, Johann, Schäfner in Fürstenwalde;  
oo **Kupfer**, Dorothee Louise; \* 16.12.1850 Tochter Dorothee Louise;  
KB Duplikat Fürstenwalde.
- Schmidt**, Martin, Bock Hüter in Briesen; Pate am 15.9.1672 bei **Schmidt**, Matthis  
in Briesen; KB Briesen.
- Schmolddt**, Martin, Hammel-Schäfner in Treplin;  
\* 24.3.1727 Tochter Eva Marie; KB Treplin.
- Schmölling**, Friedrich, Schäfner in Streitberg;  
oo **Grabs**, Louise; \* 24.11.1862 Tochter Bertha Marie Louise;  
KB Duplikat Neu Golm.
- Schroeder**, Carl, Schäfer in Müncheberg;  
oo **Zikkert**, Henriette; \* 5.11.1866 Tochter Maria Auguste Renate;  
KB Duplikat Müncheberg.
- Schröter**, Karl, Schäfer in Gölsdorf;  
oo **Zikkert**, Henriette; \* 16.10.1867 Sohn Ernst George;  
KB Duplikat Tempelberg.
- Schulz**, Karl Wilhelm, Schäfer auf Seehof, Kersdorf;  
oo **Krause**, Anna Sophie; \* 19.5.1864 Tochter; KB Kersdorf.
- Schultze**, Gottfried, Schäfner auf dem Gut in Wilmersdorf;  
\* 6.10.1769 Sohn Gottfried; KB Wilmersdorf [Lebus].

- Schulze**, Johann Christian Friedrich, \* 8.7.1821, Schäferknecht in Heinersdorf (Vater **Schulze**, Johann Friedrich, + Schäfer in Alt-Gaul);  
oo 25.5.1852 in Alt Madlitz **Schumann**, Dorothea Sophia (Vater **Schumann**, Carl Friedrich, Schäfer in Madlitz); KB Madlitz.
- Schulze**, Johann Jacob, Schäfner auf Amtskolonie in Fürstenwalde;  
oo **Lucas**, Wilhelmine; +\* 14.10.1824 Kind; KB Duplikat Fürstenwalde.
- Schulze**, Friedrich, Dorfhirte in Langewahl;  
oo **Schulze**, Dorothea Sophia; +\* 4.2.1825 Kind; KB Neu Golm.
- Schulze**, Friedrich Leberecht, angehender Bauer in Lietzen (Vater **Schulze**, Christian, Büdner, Schneidermeister und Schulvorsteher in Lietzen);  
oo 29.1.1835 **Selig**, Marie Elisabeth (Vater **Selig**, Gottlieb, Herrsch. Schäfer zu Amt Lietzen); KB Lietzen.
- Schulze**, Johann Gottlieb, Einlieger und Schäfner auf der Frankfurter Niederlage [bei Kersdorf]; \* 26.3.1840 unehelichen Sohn Johann Wilhelm Friedrich Heinrich [Mutter wird nicht genannt; der Schäfer Schulze hat das Kind allein aufgezogen]; KB Kersdorf.
- Schütze**, Johann, Ochsenhirt in Müncheberg;  
oo **Ahlberg**, Charlotte; \* 10.9.1861 Sohn Carl Ernst; KB Duplikat Müncheberg.
- Schuman**, Michael, Bauern-Schäfter in Briesen;  
Taufe 24.1.1714 Tochter Anna; KB Briesen.
- Schumann**, Christian, Hammel Schäffter in Briesen;  
\* 22.12.1752 Sohn Christian; KB Briesen.
- Schumann**, Gottlieb, Hirte in Briesen;  
oo **Kucke**, Dorothea Elisabeth; \* 25.9.1752 Tochter Dorothea Elisabeth;  
KB Briesen.
- Schuhmann**, Karl Friedrich, Schäfner in Rüdersdorf;  
oo **Meyer**, Friedericke Maria Elisabeth; \* 22.6.1860 Sohn Friedrich Wilhelm;  
KB Duplikat Rüdersdorf.
- Schumann**, Karl Friedrich, \* 9.10.1830, Schäferknecht in Madlitz (Vater **Schumann**, Carl Friedrich, Schäfermeister in Madlitz);  
oo 8.11.1857 in Alt Madlitz **Meyer**, verw. **Brunk**, Friedericke Maria,  
\* 15.12.1824 (Vater **Meyer**, Gottfried, Mastschäfer in Neustadt); KB Madlitz.
- Schumann**, Friedrich, Schäfner in Sauen;  
oo **Hengens**, Luise; \* 19.11.1833 Tochter Hanne Charlotte Friederike;  
\* 25.3.1836 Sohn Johann Carl Ludwig (Vater hier Gemeindegewerkschäfer in Sauen);  
\* 9.5.1838 Tochter Caroline Wilhelmine Charlotte; KB Sauen.
- Schumann**, Friedrich, Schäfner in Madlitz;  
oo **Bock**, Dorothea; \* 22.5.1845 Tochter Friedericke Auguste; KB Alt Madlitz.

- Schumann**, Johann Ludwig, Schäferknecht auf Vorwerk Madlitz (Vater **Schumann**, Johann Christian Wilhelm, + Schäfer in Trebus);  
 oo 18.11.1849 in Alt Madlitz **Siering**, Maria Martha (Vater **Siering**, Johann Friedrich, Maier in Madlitz); KB Madlitz.
- Schumann**, Karl Friedrich Wilhelm, \* 15.1.1837, Schäferknecht in Madlitz (Vater **Schumann**, Karl Wilhelm, + Schäferknecht in Neuendorf);  
 oo 15.12.1861 in Alt Madlitz **Zabel**, Caroline Wilhelmine Henriette, \* 21.9.1841 (Vater **Zabel**, Ludwig, Tagelöhner in Madlitz); KB Madlitz.
- Schusch**, Christoph, Herrschaftlicher Schäfer und Krüger in Sauen;  
 oo **Kasper**, Louise; \* 27.8.1840 Sohn Friedrich; \* 7.11.1842 Sohn Wilhelm;  
 KB Sauen.
- Schuster**, Friedrich Ernst, Schafmeister in Golzow;  
 oo **Vogel**, N; \* 10.3.1848 Tochter Emilie; KB Duplikat Golzow [Lebus].
- Schwarz**, Martin, Schäfner in Treplin; \* 11.11.1717 Sohn Andreas; KB Treplin.
- Schwarz**, Friedrich, Schäfer in Tempelberg;  
 oo **Schlicht**, Friedericke; \* 7.4.1862 Tochter Sophia Auguste; \* 25.7.1863 Tochter Anna Sophie; \* 13.5.1865 Tochter Auguste Pauline; \* 20.4.1867 Tochter Marie Auguste; KB Tempelberg.
- Schwarz**, Christian Friedrich Heinrich, 26 J., Schäferknecht in Obersdorf (Vater **Schwarz**, Johann Friedrich, Schäfner in Münchehofe);  
 oo 31.7.1859 **Schlicht**, Luise Friedericke, 26 J.; KB Duplikat Jahnsfelde.
- Se(e)lig**, Friedrich; Schäfer in Madlitz;  
 oo **Müller**, Anna Dorothea; \* 15.12.1838 Tochter Anna Dorothea Louise Sophie, + 26.7.1841; \* 25.2.1843 Tochter Louisa; KB Madlitz.
- Selig**, Johann Gottlieb, Schäfner in Sieversdorf;  
 oo **Wirtschaft**, Charlotte Friedericke; \* 26.1.1819 Sohn Johann Gottlieb Friedrich; KB Sieversdorf.
- Selig**, Christian, Schäfner in Sieversdorf;  
 oo **Krafft**, Anna; \* 7.1.1821 Tochter Maria Elisabeth; KB Sieversdorf.
- Selig**, Johann Friedrich, 24 J., zur Königl. Reserve und z. Zt. Schäfner in der Komturei Lietzen (Vater **Seelig**, Martin, Schäfner in Dolgelin);  
 oo 3.2.1820 **Henig**, Maria Elisabeth, 21 J. (Vater **Henig**, Martin, Schäfner in Madlitz); KB Alt Madlitz.
- Selig**, Johann Martin, 23 ½ J., gewesener Kürassier im Regiment „*Kaiser von Rußland*“, Schäferknecht in Wilmersdorf (Vater **Selig**, Friedrich, Schafmeister in Wilmersdorf);  
 oo 31.3.1834 in Lietzen **Teufert**, Anne Sophie, 22 ¾ J. (Vater **Teufert**, Erdmann, Hirte auf Amt Lietzen); KB Wilmersdorf.

**Selig**, Johann Gottlieb, 1835 Herrsch. Schafmeister zu Amt Lietzen, + 13.7.1839, wurde 51 J. 1 M. 29 T.; hinterlässt Witwe, 1 maj. Tochter, 3 min. Töchter, 1 min. Sohn; \* Tochter Marie Elisabeth; KB Duplikat Lietzen.

**Se(e)lig**, Martin, Schäfner in Wilmersdorf;  
oo **Neumann**, Marie Luise; \* 13.4.1841 Sohn August Wilhelm; \* 8.7.1842 Sohn Martin Julius; KB Wilmersdorf [Lebus].

**Sellin**, Friedrich Wilhelm, Schäfner in Eggersdorf [bei Müncheberg];  
oo 15.9.1864 **Schwarz**, Auguste Wilhelmine (Vater **Schwarz**, Schäfner in Münchehofe); KB Duplikat Müncheberg.

**Sievert**, Martin, Hammelschäfer auf dem Goelsdorf;  
oo **Schluricke**, Anne Sophie; \* 13.7.1813 Tochter Eve Dorothee; \* Sohn Johann Gottfried; KB Tempelberg.

**Sievert**, Johann Gottfried, Schäferknecht in Tempelberg (Vater **Sievert**, Martin, Hammelschäfer auf dem Goelsdorf);  
oo 26.6.1825 **Pfoertner**, Hanne Sophie (Vater **Pfoertner**, Martin, Herrsch. Schäfner in Tempelberg); \* 24.8.1826 Sohn Carl Friedrich; KB Tempelberg.

**Silbernagel**, Gottfried, 1831 Dorfhirte in Neugolm; + 18.7.1846 an Brustschaden, wurde 68 J.; KB Neu Golm.

**Smolka**, Simon; Schäferknecht in Neu Madlitz;  
oo **Jaensik**, Caroline; \* 8.4.1859 Tochter Friedericke Caroline Elisabeth; KB Madlitz.

**Sonnenburg**, Johann Gottlieb, \* 8.9.1761 in Bollersdorf. Dorfhirte in Hoppegarten [bei Müncheberg], + 8.1.1828;  
oo **Gensow**, Louise; \* 12.7.1825 Sohn Friedrich Wilhelm;  
KB Duplikat Hoppegarten.

**Sonnenburg**, Johann Friedrich, Schäferknecht auf dem Wilmersdorfschen Vorwerk (Vater **Sonnenburg**, N, + Rauchfisch-Kaufmann in Müncheberg);  
oo 16.11.1845 in Alt Madlitz **Nielitz**, Eva Louise (Vater **Nielitz**, Gottlieb, Hausmann in Madlitz); \* 16.8.1846 Sohn Johann Carl Friedrich; KB Alt Madlitz.

**Sonnenburg**, Friedrich, Schäferknecht in Tempelberg (Vater **Sonnenburg**, Carl, Meister Schäfner in Hoppegarten bei Müncheberg);  
oo 30.12.1849 **Weiss**, Wilhelmine (Vater **Weiss**, Johann Friedrich, Büdner in Tempelberg); \* 6.10.1850 Tochter Caroline Wilhelmine Auguste (Vater hier Ochsenhirt); \* 9.9.1855 Tochter Caroline Wilhelmine Auguste; \* 25.8.1860 Tochter Maria Elisabeth Erdmuth; KB Tempelberg).

**Sonnenburg**, Carl Friedrich Gottfried, Stadtschäfner in Alt Landsberg, + 1872, wurde 42 J. 10 M. 21 T.; KB Duplikat Alt Landsberg (Stadtkirche).

- Stahlberg**, Friedrich Wilhelm Alegsander, Schäfter in Madlitz;  
oo **Puhlmann**, Maria Louise Friedericke; \* 29.5.1847 Sohn Georg Karl;  
KB Alt Madlitz.
- Stange**, Erdmann, Hammelknecht in Jacobsdorf;  
Taufe 18.2.1712 Tochter Anna; KB Jacobsdorf.
- Steineckert**, Johann, alter Schäfner und Ausbedingter in Sauen, + 12.4.1831, wurde 67 J.; \* Tochter Sophie; KB Sauen.
- Strahl**, Christian Friedrich, Vorwerks Schäfner auf Vorwerk Schäfnerie Storkow;  
oo **Wulf**, Anne Dorothee; \* 29.1.1826 Tochter Charlotte Friedericke Henriette;  
KB Duplikat Storkow.
- Strassburg**, Martin, Herrschaftlicher Schäfner in Gusow, + 22.9.1835, wurde 72 J.; KB Duplikat Gusow und Platkow.
- Strauss**, Gottlieb, Gemeindegirte in Biegen, + 2.11.1841, wurde 66 J. 9 T.;  
KB Biegen.
- Sydow**, Carl Friedrich, Schafmeister in Bollensdorf;  
oo **Schönberg**, Caroline Wilhelmine Albertine; \* 16.9.1872 Sohn Carl Hugo Oscar; KB Duplikat Fredersdorf.
- Tepper**, Johann Gottfried Friedrich, Herrschaftlicher Schäfnerknecht in Rassmannsdorf;  
oo **Krüger**, Anna Dorothee Friedericke; \* 20.12.1851 Tochter Caroline Friederike Wilhelmine; \* 18.3.1863 Tochter Marie Auguste Pauline Anna (Vater hier Herrschaftlicher Schäfner); KB Duplikat Sauen.
- Teufert**, Erdmann, 1834 Hirte und Nachtwächter auf Amt Lietzen, + 29.6.1836 an Brustkrankheit, wurde 60 J. 3 M. 19 T.; hinterlässt Witwe, 1 maj. Tochter, 1 min. Tochter, 3 min. Söhne; \* Tochter Anne Sophie; KB Duplikat Lietzen.
- Thieme**, Gottfried, gewesener Schäfer in Tempelberg, + 19.1.1860 an Altersschwäche, wurde 84 J. 9 M.; KB Duplikat Tempelberg.
- Thieme**, Johann Friedrich, Dorfhirte in Alt Golm;  
oo **Laske**, Hanna Louise; \* 28.10.1847 Tochter Caroline Friedericke;  
KB Duplikat Neu Golm.
- Thieme**, Carl Friedrich, Schäfner in Molkenberg;  
oo **Schulz**, Henriette; \* 21.9.1864 Tochter Maria Louisa Emilie;  
KB Duplikat Fürstenwalde.
- Thomas**, Carl Friedrich Wilhelm, 26 J., Schäferknecht in Gölsdorf (Vater **Thomas**, Friedrich, Schäfer in Beerfelde);  
oo 1864 in Kienbaum **Ochse**, Dorothee Friedericke, 20 J. (Vater **Ochse**, Karl Ludwig, Büdner in Kienbaum); \* 25.2.1865 Sohn Carl Friedrich Wilhelm;  
KB Duplikat Tempelberg.

**Thomas**, Carl Friedrich, Schäfer in Gölsdorf;

- oo **Helling**, Marie Luise; \* 15.11.1841 Sohn Johann Friedrich Leopold;
- \* 20.7.1843 Tochter Anne Dorothea Luise; \* 10.8.1845 Sohn Johann Friedrich;
- \* 18.7.1847 Tochter Caroline Friedericke; \* 2.4.1849 Tochter Caroline Wilhelmine Auguste; \* Zwillinge 5.3.1853 Sohn Friedrich Wilhelm und +\* Sohn;
- \* 22.12.1855 Tochter Anna Maria Luise; KB Duplikat Tempelberg.

**Thomas**, Christian, Schäfer in Alt Golm;

- oo **Scheeling**, Caroline; \* 18.8.1829 Tochter Friedericke Charlotte; \* 11.7.1831 Tochter Caroline Wilhelmine; KB Duplikat Neu Golm.

**Tietz**, George Gottfried, 28 J., Schäferknecht in Golzow (Vater **Tietz**, Johann Friedrich, Hammelschäfer in Falkenhagen);

- oo 3.1.1822 **Weinberg**, Anna Maria; KB Duplikat Golzow [Lebus].

**Tillack**, Johan Gottlieb, 22 J., Schäferknecht in Biegen (Vater **Tillack**, Christoph);

- oo 8.12.1836 in Sauen Wilke, Johanne Charlotte Louise Friedericke, 22 J. (Vater **Wilke**, George, Herrschaftlicher Schäfer in Neubrück);
- KB Duplikat Sauen.

**Tragheim**, Johann Friedrich, Schäferknecht in Petershagen (Vater **Tragheim**, Gottlieb, + Schäfer in Clessin);

- oo 29.10.1843 in Alt Madlitz Ewald, Anna Sophia (Vater **Ewald**, Gottlieb, Schäferknecht in Madlitz); \* 13.10.1846 Tochter Maria Dorothea (Vater hier Schäferknecht in Madlitz); KB Alt Madlitz.

**Tümmel**, Ludwig, Schäfer in Gusow;

- oo **Bäkker**, Charlotte; \* 18.1.1859 Sohn Christian Friedrich;
- KB Duplikat Gusow und Platkow.

**Tümmel**, Johann Ludwig, Schäfer in Platkow;

- oo **Müller**, Luise, + 15.2.1872, wurde 55 J. 22 T., hinterlässt Ehemann, 3 Töchter 2 Söhne maj., 2 Töchter 1 Sohn min.; KB Duplikat Gusow und Platkow.

## Quellen und Literatur

BLHA Potsdam, Rep. 2 S. 4586, Erbregerister Frankfurt a. o. 1745.

BLHA Potsdam Rep. 37, Alt Madlitz.

BROSINSKY, M.: Die Geschichte eines märkischen Dorfes [Streitberg], Heimatkalender Landkreis Fürstenwalde, 1993, S.70 ff.

BENECKENDORF V.: Oekonomisch=Juristisches Tractat von der Schäfereygerechtigkeit, Berlin 1784.

Schäfer-Ordnung für die Kurmark, vom 29.9.1572, in: Sammlung der Provinzial- und statutarischen Gesetze in der Mark Brandenburg, Erste Abtheilung, Berlin 1832, Nr. 25, S. 166-169.

DITTMAR, Willy: Wie einst im Land Lebus die Wolle geerntet wurde, Frankfurt/O., o. J.

HESSE: Entwicklung und Stand der Schafhaltung sowie Maßnahmen zu ihrer Förderung in der Provinz Brandenburg seit 1800, Wittenberge 1914.

Kirchenbücher und Kirchenbuchduplikate der in den Listen genannten Gemeinden

KÖLLING, B.: Agrarstatistik der Provinz Brandenburg 1750 bis 1880, St. Katharinen 1999.

SCHMIDT, R.: Oberbarnimer Schäfereien einst und jetzt, in: Oberbarnimer Kreiskalender 1936.

SCHRAMM, Karl (Bearb.): Verzeichnis der Unterthanen des Amtes Beeskow von 1652 (Landreiterbericht), in: Quellen zur bäuerlichen Hof- und Sippenforschung, Band 14, Goslar 1938.

## **Der Volksmund, Vergessenes und Kurioses**

---

### **Brauchtum in Ostbrandenburg: Pfingsten**

*Bernd Steinbrecher, Berlin, bernd.steinbrecher@bggroteradler.de*

Zu Pfingsten war es üblich, dass die ganze Wohnung mit Birkenruten und Kalmus ausgeschmückt wurde. Ein Zweig wurde hinter den Spiegel gesteckt und verblieb dort das ganze Jahr über. Das sollte Glück bringen (Briesen, Falkenberg, Tempelberg). Kühe und Pferde wurden mit Bändern und Kränzen geschmückt und es wurden Kremserfahrten durchgeführt (z.B. Jacobsdorf, Briesen, Berkenbrück). Auch in Streitberg schmückten die Dorfbewohner ihre Wohnungen mit Kalmus und als Festessen gab es Aale und Schleie grün. Zur Freude über das Wiedererwachen der Natur, wurden auch in Wilmersdorf und Sieversdorf die Häuser mit dem Laub frischer Maien geschmückt. Ebenso die Wege, auf denen noch Blumen dazugelegt wurden.

In Petershagen, so Großmutter M. Steinbrecher, wurde um 1900 mit dem Besen der ganze Fußboden gekehrt und dabei gesagt: „*Ruß, Lus, rut ut min Hus!*“ („*Ruß, Laus, raus aus meinem Haus*“).

Am Pfingstabend versammelten sich dann die Knechte und jungen Burschen, um mit ihren Peitschen das Pfingstknallen einzuleiten. Dabei zogen sie von Haus zu Haus, um jeden Bauern mit einem Peitschenknall zu ehren. Sie erhielten dafür Brot, Wurst, Speck, Schnaps, Geld usw. (Falkenberg, Alt Madlitz).

Jacobsdorf pflegte an Pfingsten den Brauch des „Kudernestes“. Ein Dienstjunge wurde in Grün gewickelt, das auf dem Kopf nestartig zusammengebunden wurde. „Kuder“ bedeutet wahrscheinlich soviel wie Kiefer, die in Schlesien als Buschform „Kauder“ heißt. In der rechten Hand trug der Kudernestdarsteller einen Rosenzweig. Ihm war der 2. Pfingsttag als Zeit seines Auftretens vorbehalten. Eine Musikkapelle schritt ihm voraus, ein Ochsenjunge führte ihn, drei Ritter waren seine nähere Umgebung und Burschen und Mägde schlossen den Zug. Die Burschen tr-

gen Peitschen, die Mädchen Körbe und Melkeimer. Vor jedem Bauernhof entwickelte sich nach festem Ritus folgendes Spiel: Auf einen Wink des Kudernestträgers verstummte die Musik, die Teilnehmer sangen:

„Wir kommen bei Ihnen ohn allen Spott,  
Eine gute Pflingsten geb` Ihnen Gott,  
Eine gute Pflingsten, eine fröhliche Zeit,  
Die Ihnen Gott Vater hat bereit` t!  
Wir stehen auf einem breiten Stein,  
Ach Gott! Wie frieren uns die Bein!“

Die Peitschen knallten (ein Anklang an den Austrieb des Viehs), die Mädchen nahmen allein den Gesang auf, in dem neben der Bitte um Gaben für den allgemeinen Schmaus eine kurze Geschichte des Kudernestes enthalten war; wieder folgte Peitschenknallen. Nachdem die Gaben des Gehöftes (Eier, sechs Dreier an Geld, Hausbier, Milch, Mehl, Speck etc.) verstaubt waren, sangen die Burschen und die Festgemeinde auf ein Zeichen des Pflingstkönigs:

„Sie haben uns eine Verehrung gegeben,  
Sie sollen das Jahr mit Freuden leben,  
Das ganze Jahr wohl hin und her,  
Dass Ihnen kein Unglück widerfähr“.

Peitschenknall, Einsetzen der Musik und allgemeiner Tanz, bis alle Gehöfte besucht waren. Wo man mit Gaben kargte, da hieß es spottend:

„Hier wohnt der Teufel, hier wohnt der Bär,  
Hier geh`n wir nimmer wieder her!“.

In einem vorher bestimmten Bauernhause wurde ein Essen für die Teilnehmer hergerichtet, das Kudernest erhielt den Ehrenplatz. Nach dem Essen war Tanz unter der Dorflinde, auch unter dem Mai- oder Rosenbaum. Der Frankfurter Rektor oder auch der Ortspfarrer hatten für dieses Treiben kein Verständnis. Unter dem 25.5.1744 erließ er ein Schreiben, das dieses „ärgerliche Spiel“ verbot. (M. Pohlandt).

Die zuletzt abgetriebene Kuh zu Pflingsten bekommt einen Kranz. Bei den Mägden gilt das als große Schande. Wen es trifft, muss Strafe an den Hirten zahlen (z.B. Steinhöfel, Neuendorf i.S.).

In Petershagen veranstalteten zu Pflingsten die Jungen des Dorfes alljährlich ihr Wettreiten auf den Feldern bis zur Madlitzer Mühle. Anschließend mussten die Mädels mit verbundenen Augen das Topfschlagen veranstalten. Am Abend war dann immer Tanz.

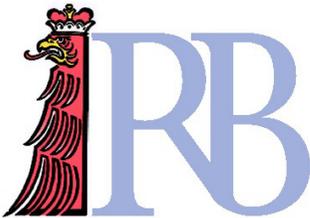
Quelle: mündliche Überlieferung von Großmutter Steinbrecher nach Erzählung ihrer Großmutter Karoline Neumann

## Anfrage an unseren Verein

Frau Elfriede Baars, 82 Jahre aus 06118 Halle, Mail: *Elfbaars@aol.com*, hat in ihrem Genealogischen Verein Ekkehard in Halle unsere Publikation gelesen und bittet um Hilfe. Gesucht wird für einen Verwandten die Familie der Wilhelmine Auguste **Raasch** \* 18.11.1846 in Wriezen, + 21.8.1917 in Frankenmuth, Michigan, USA. Sie ist die Tochter von Friedrich **Raasch** und seiner Ehefrau Auguste **Schulz**. Mit 17 Jahren wanderte sie 1863 nach den USA aus und heiratete dort.

Informationen erbeten an:

*Melvin Hochtanner*, \* 30.4.1938, 3200 S. Dehmel RD, Frankenmuth Mi 48734, *menahoch@speedconnect.com*.



## 10. Regionaltreffen Brandenburg für Familien- und Heimatgeschichtsforscher

**Termin:** Samstag, 6.6.2015, ab 9:00 Uhr  
**Ort:** Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 Potsdam  
**Anmeldung:** [www.regionaltreffen-brandenburg.de](http://www.regionaltreffen-brandenburg.de)

Herausgeber: Brandenburgische Genealogische Gesellschaft – „Roter Adler“ e.V.  
Vorsitzender: Gerd-Christian Treutler, Ruppiner Straße 61, 14612 Falkensee  
Schriftleitung: Bernd Steinbrecher, Buckower Ring 79, 12683 Berlin,  
Tel.: 030 54 77 08 66, E-Mail: [bernd.steinbrecher@bggroteradler.de](mailto:bernd.steinbrecher@bggroteradler.de)  
Redaktionelle Mitarbeit: Jana Hohendorf, Karl-Ernst Friederich  
Beiträge/Anmerkungen bitte an: [redaktion@bggroteradler.de](mailto:redaktion@bggroteradler.de) ISSN: 1864-3558  
[www.bggroteradler.de](http://www.bggroteradler.de)

Jeder Verfasser ist für den Inhalt seines Beitrages verantwortlich. Der Redaktion ist die Kürzung eingesandter Artikel vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.



# Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung – Ort - Info/Anmeldung
6.6.2015 9:00-17:00 Uhr	10. Regionaltreffen Brandenburg, Treffpunkt: Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 <b>Potsdam</b> , <a href="http://www.regionaltreffen-brandenburg.de">www.regionaltreffen-brandenburg.de</a> Kontakt: Mario Seifert, PF 60 03 13, 14403 Potsdam, Tel.: 0331 29 58 35, <a href="mailto:info@regionaltreffen-brandenburg.de">info@regionaltreffen-brandenburg.de</a>
17.6.2015 17.30 Uhr	Mitglieder stellen ihre Forschungsergebnisse vor, im Ortsamt Altstadt, Theaterstraße 11, in <b>Dresden</b> Kontakt: Dresdner Verein für Genealogie e.V. (DVG), PF 19 25 03, 01283 Dresden, <a href="mailto:kontakt@dresden-genealogieverein.de">kontakt@dresden-genealogieverein.de</a>
3.9.2015	Genealogie-Forum - Spezialinventar der Mühlengeneralia der Kurmark, Domänen und Städte 1648 – 1810, G.-Christian Treutler/Joh. Glander, im Treffpunkt Freizeit, Am Neuen Garten 64, 14469 <b>Potsdam</b> Kontakt: Mario Seifert, Hessestraße16, 14469 Potsdam
12.9.2015	Herbsttagung Verein für Geschichte der Prignitz e. V. in <b>Wittstock</b> Kontakt: Uwe Czubatynski, Burghof 10, 14776 Brandenburg, <a href="mailto:uwe.czubatynski@t-online.de">uwe.czubatynski@t-online.de</a>
16.9.2015 17.30 Uhr	Wikis im Internet, Stefan Seifert, im Ortsamt Altstadt, Theaterstraße 11, in <b>Dresden</b> Kontakt: Dresdner Verein für Genealogie e.V. (DVG), PF 19 25 03, 01283 Dresden, <a href="mailto:kontakt@dresden-genealogieverein.de">kontakt@dresden-genealogieverein.de</a>
26.9.2015	Gemeinsamer Abend des MFP e. V. und des Heimatbundes Parchim e. V., in den Räumen des Stadtmuseums <b>Parchim</b> Kontakt: Nähere Infos unter <a href="http://www.heimatbund-parchim.de">www.heimatbund-parchim.de</a>
2.-4.10.2015	21. Jahrestreffen des AMF-Arbeitskreises Eichsfeld, in Heilbad <b>Heiligenstadt</b> Kontakt: Marcellinius Prien, Zionskirchstr. 25, 10827 Berlin, Tel.: 030 78 25 505, <a href="mailto:marcellinus.prien@t-online.de">marcellinus.prien@t-online.de</a>
2.-4.10.2015	67. Deutscher Genealogentag in <b>Gotha</b> Kontakt: AG Genealogie Thüringen e.V., Herderstraße 35, 99096 Erfurt, Tel.: 0361 34 51 160, <a href="mailto:pjklipp@online.de">pjklipp@online.de</a>
21.10.2015 17.30 Uhr	Oberförstmeister Heinrich Maximilian von <b>Klotz</b> , Susanne Böhme, im Ortsamt Altstadt, Theaterstraße 11, in <b>Dresden</b> Kontakt: Dresdner Verein für Genealogie e.V. (DVG), PF 19 25 03, 01283 Dresden, <a href="mailto:kontakt@dresden-genealogieverein.de">kontakt@dresden-genealogieverein.de</a>
24.10.2015	Herbsttagung des MFP e. V. in <b>Tellow</b> Kontakt: A: Parlow, c/o Thünen-Museum-Tellow, 17168 Warnkenhagen OT Tellow, Tel.: 039976 541 21, <a href="mailto:Vorstand@MFPeV.de">Vorstand@MFPeV.de</a>
24.-25.10. 2015	Tag der Genealogie 2015 des Geschichtsverein Basweiler in <b>Basweiler</b> Kontakt: Horst Giesler, Pablo-Picasso-Straße 35, 52499 Basweiler, Tel.: 02401 86 78

# Vorankündigung im BGG-Verlag: 15. Mai 2015



Die „Lose Reihe“

Beiträge aus Familienforschung im Land Brandenburg

Band 6 Brandenburgische Genealogische Gesellschaft 'Roter Adler' e.V. 2015



Michael Stifel.  
Reformation + Mathematik  
= Apokalypse

Tagungsband

Felix Engel / Gerd-Christian Th. Treutler (Hg.)

BGG-Verlag

Die Lose Reihe, Band 6, 2015:

Felix Engel /  
Gerd-Christian Th. Treutler (Hg.):

**Michael Stifel.**

**Reformation + Mathematik = Apokalypse**

Tagungsband

Bestellungen für 12,00 Euro,

zzgl. 2,50 Euro Versandkosten

über: [bestellung@bggroteradler.de](mailto:bestellung@bggroteradler.de)

oder: Postfach 60 03 13,

14403 Potsdam

Am 13.9.2014 fand in der brandenburgischen, bis 1815 sächsischen Kleinstadt Brück eine Tagung zu Ehren des Mathematikers, Reformators und Apokalyptikers Michael Stifel (1487–1567) statt.

Stifel war nicht nur ein enger Freund Martin Luthers und einer der wichtigsten Mathematiker des 16. Jahrhunderts, sondern hatte als Pfarrer von Lochau, das heute Anaburg heißt, für den 19.10.1532, 8:00 Uhr morgens, den Weltuntergang vorausgesagt und damit einige Berühmtheit erlangt. Dass er darüber hinaus von 1554 bis 1558 in Brück als Pfarrer gewirkt hatte, war für Stadt und Kirchengemeinde ein guter Anlass, jene Tagung in der Brücker St. Lambertuskirche auszurichten.

Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen sprachen über das Leben und Wirken Michael Stifels, seine Zeit und die Faszination, die Weltuntergangsvorstellungen seit der Antike bis heute innewohnt. Die zum Teil erweiterten Beiträge finden sich im vorliegenden Tagungsband abgedruckt.

**150 Seiten TB, zahlreiche, z. T. farbige Abb., ISBN 978-3-945402-03-0**

Mit freundlicher  
Unterstützung von:

Evangelische Kirchengemeinde  
St. Lambertus, Brück



EVANGELISCHER  
PFARRBEREICH  
BRÜCK

• BECK • ROTSTOCK • GÖHRIG • THIBITZ • NEUENDORF

Brandenburgische  
Genealogische Gesell.  
„Roter Adler“ e.V.



Frühneuzeit-  
zentrum Potsdam



Stadt Brück

